

# Tourenleiter–Bericht – Text

## zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

**Titel:** Piz Maler (2798m)  
**Datum:** 16. März 2022  
**LeiterIn:** Daniel Schmucki  
**Wetter:** Sonne mit Saharasand, warm  
**TeilnehmerInnen:** Daniel Schmucki, Mario Knill, Hans Anderegg, Wilfried Oesch (Gast)

Rechtzeitig um 08.40h besteigen wir die Tgom Seilbahn in Sedrun, zusammen mit 4 Kanadier aus British Columbia und einem kompetenten pensionierten Seilbahnführer, der sogar kleine Nusstörtli als „Doping für den Aufstieg“ in der Bahn verteilt. Bei fahlem Sonnenschein entsteigen wir der Bahn auf gut 1900m.ü.M. und steigen bei warmen Temperaturen den braunefärbten Schnee hoch. Dieser hat seine Tücken. Schon bald stollen die Felle. Es hat in der Nacht ein paar Zentimeter geschneit. Die Kombination Neuschnee / Sand erschwert den Aufstieg massiv; fast jede halbe Stunde heisst es – Felle abkratzen und wachsen. So erreichen wir das Skidepot nach 3 ½ Std. mit einem Dutzend anderen Turlern und der Schweizer Armee. Dank zügigem Steigeisen montieren (Premiere für Mario) sind wir dann doch alleine auf dem ausgesetzten kurzen Grat zum Gipfelkreuz unterwegs. Dank Sahara-Luft zwar warm auf dem Piz Maler, dafür Aussicht fast null. Nach ausgiebiger Gipfelrast zurück zum Skidepot und runter in die brauen Hänge, die mit den alten Spuren ein wenig einem „Latte Macchiato“ gleichen. Sind die steilen Nordhänge im oberen Teil noch gut drehbar, wird's je weiter wir in Richtung Selva runterfahren immer mehr zu tiefem Sumpf. Zum Glück ist die Traverse zurück zur Loipe von Sedrun gespurt und diese selber noch hart. So erreichen wir mit dem Fazit „machbar“ wieder unsere PW an der Talstation um 14.45h. Zum Abschluss wartet Kaffee und Kuchen im Café Dulezi – La Conditoria Sedrun-Switzerland in Sedrun, bekannt für seine kleinen Nusstörtchen mit Füllungen aller Art.

Bericht: Daniel Schmucki



Fotos: Mario Knill